

Neue Geschäfte für den Großen Stadtrat

Ankauf einer Parzelle Uttenbergland

* Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat den Ankauf einer Parzelle Uttenbergland im Maß von rund 26 970 qm. Am Westhang des Dietschberges liegen die Höfe Uttenberg und Lamperdingen.

Um der Liegenschaft Uttenberg wieder den früheren Umfang zu geben und der Einwohnergemeinde eine schön gelegene, wertvolle Terrainreserve zu sichern, hat der Stadtrat mit den HH. Otto, Gottlieb und Walter Burri am 30. November 1959 einen Kaufvertrag abgeschlossen.

Die Sorge um die Altstadt wird auch den Großen Stadtrat beschäftigen

Hans Pfister (fr.) wünscht die Beantwortung folgender Interpellation: «Durch die Tagespresse hat die Öffentlichkeit Kenntnis von Liegenschaftsverkäufen und damit beabsichtigten Bauvorhaben in der Altstadt erhalten.

Wohin mit dem Amtsgericht Luzern-Stadt

Eine Interpellation von E. Müller (Lr.) hat folgenden Wortlaut: «In absehbarer Zeit wird die Neuerstellung des Amtsgerichtsgebäudes notwendig werden.

sich beispielsweise als Parkhaus, verbunden mit Geschäftslökalen, bastens eignen würde.»

Die Schaffung einer städtischen Lehrwerkstätte

regt Dr. Riegg in einer Motion an: «Der Stadtrat wird eingeladen und beauftragt, dem Großen Stadtrat Bericht und Antrag zuzuleiten über die Schaffung einer städtischen Lehrwerkstätte, vorerst für die Ausbildung von Mechanikern, Maschinenzeichnern und Elektromonteuren.

Das Offizielle Verkehrsbüro über die Festtage

Um dem Personal eine verdiente Kompensation für strenge Saisonarbeit zu bieten, bleibt das Offizielle Verkehrsbüro Luzern vom Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. Dezember 1959, sowie vom Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. Januar 1960 geschlossen.

Kirchenmusik in der Hofkirche

Im miternächtlichen Weihnachtsgottesdienst singt der Stifschor unter der Leitung von Albert Jenny, Stifskapellmeister, die «Missa brevis in F» K. V. Nr. 192, für Soli, Chor, Orchester und Orgel von W. A. Mozart; als Offertorium in Erstaufführung «Laetentur coeli» für Chor und Orgel von Albert Jenny; zum Ausklang «O Jesulein süß» von Joh. Seb. Bach.



Die andere Seite des Weihnachtsfestes

In den Postbüros, in der Hauptpost und in der Bahnhofpost, kommen, wie immer kurz vor Weihnachten und Neujahr, unzählige Pakete zusammen und werden von den Beamten, Angestellten und Hilfskräften mit Hilfe mechanischer Einrichtungen nach den verschiedenen Richtungen gesondert, gesammelt und verschickt.

In all dem festlichen Trubel behalten die Männer, Jünglinge und jungen Mädchen hinter den Schaltern ihren klaren Kopf, ihren ruhigen Sinn, ja sie zeigen dann und wann einen wohlthuenden Humor oder empfangen uns gar mit weihnachtlicher Stimmung.

Weihnachtsmarkt

Breit und bunt zog sich der Markt zu beiden Seiten der Reuß hin und war in seiner Fülle und Vielfalt ein richtiger Weihnachtsmarkt, zu dem ein Schneeflockenregen gut gepaßt hätte.

Der Fischmarkt wartete u. a. mit glatten Forellen und breitmäuligen, fettreichen Karpfen auf. Bauernleute und Geflügelzüchter hatten ihre Farmen geliebt und Federvieh sonder Wahl und Zahl zur Stadt befördert.

«Tui sunt coelia a capella, von Joseph Haydn. Es wirken mit ein Solistquartett, das Orchester der Allgemeinen Musikgesellschaft Luzern und H. H. Ed. Kaufmann, Stiftsorganist. Die Aufführung steht ebenfalls unter der Leitung von Albert Jenny, Stiftskapellmeister.

Eine Weihnachtsfeier für Einsame

Überall spielen sich jetzt Weihnachtsfeiern ab. Am Sonntag gesellte sich eine Feier hinzu, die mehr als leere Gewohnheit war. Eine große Schar von Burtschen und Mädchen hatte sich zusammengetan, um Männern und einigen Frauen, die kein richtiges Heim haben und einsam durch das Leben gehen, etwas Weihnachtsfreude zu bereiten.

Baugesam

Eheleute Albert und Maria Ochsner-Gilg, Papeterie, Luzern, vertreten durch Walter Birchmeier, Architekt, Luzern: Umbau im Erdgeschoß und 1. Stock des Hauses Herensteinstraße Nr. 34.

Wer kennt diesen Mann?



Das Amtsstatthalteramt von Luzern-Stadt erläßt folgenden Aufruf: Sämtliche Frauen, die mit dem abgebildeten Manne jemals in Berührung kamen, werden gebeten, sich sofort mit der Krim-polizei Luzern (Tel. 041 / 3 53 53) oder mit der Stadtpolizei Luzern (Tel. 041 / 3 51 51) in Verbindung zu setzen.

in der Galerie sechshundert Plätze umfassen, geführt. Sie konnten sich gleich davon überzeugen, daß die Eingangshalle für Kasse, Kiosk, Bar und Programmierung genutzend Raum bietet und daß der Saal sich nach vorne senkt, so daß für alle Sitzreihen eine ausgezeichnete Sicht gewährleistet ist.

Die Vorführung eines Konzertfilms bestätigte den Eröffnungsgästen, daß mit den neuesten Apparaturen, von denen hier noch die Rede sein wird, Ton und Farbe in verblüffender Perfektion wiedergegeben werden, daß Musik und Gesang Relief haben und die Farbe in satteren Nuancen erscheint.

Briefe an die LNN

Die Berner wissen die Schönheiten ihrer Altstadt zu wahren

«Angst um die Altstadt»: unter diesem Titel schrieb ein Einsender L., vor kurzem über die Sorgen, die uns immer wieder entstehen durch den Mangel gewisser Kreise an Verständnis für die ererbten Kultur-güter unserer schönen Stadt.

«Ob man in andern Städten wohl auch solch zermürbende Angst um schöne, alte Bauten haben müsse, fragt L. in Bern wird die Mattenenge saniert. Zum Teil ist das schon geschehen, aber alles wird im alten Stil aufgebaut, damit das Stadtbild bewahrt bleibt.

Ich weiß auch von einem Umbau in der unteren Stadt, wo das 300jährige gewundene Kamin des Nebenhauses große Schwierigkeiten und Unkosten verursacht. Aber es mußte erhalten bleiben, obwohl es seinem ursprünglichen Zweck längst nicht mehr dient und nur ein winziges Mosaiksteinchen ist im Gesamtbild der alten Stadt Bern.

Als vor einiger Zeit, trotz aller Wachsamkeit, eine grobe Verwundung und Verwahrlosung an der Berner Gerechtigkeitsgasse geplant war, ja da ist halt die Bevölkerung geschlossen dagegen aufgestanden, es gab eine eindrucksvolle Demonstration, und man ging so weit, daß man das Geschäft, welches im Spiele stand, boykottierte, bis von dem Vorhaben abgesehen wurde.

Auch in Bern müssen viele Häuser erneuert werden, weil sie einfach ausgedient haben, doch bleiben meistens die Fassaden bestehen, oder werden stilgetreu neu erstellt. Welch Schmuckstück von einem kleinen Haus ist auf dem Waisenhausplatz dieser Tage unter Dach gekommen! Mit seinen gotischen Fenstern steht es bescheiden und doch viel bewundert im Schatten des Hüllenturmes. Allgemein bedauert wird nur, daß beim Erstellen der neuen Kioskanlage der Schönheit des Platzes so wenig Rechnung getragen wurde.

So viel kann ich L. und den andern besorgten Luzernern erzählen, wie etwa in der Muttenstadt gemacht wird, wenn's um die Schönheit der stolzen Stadt geht, und wie es — sofern die Bevölkerung wachsam ist — auch andersorts möglich sein sollte.

Emilia Ricklin, Bern.

Stadtluzernische Veranstaltungen

Mittwoch, 23. Dezember
Stadtheater: Es regnet in mein Haus, von Paul Willems 20.15
Ausstellungen
Kunstmuseum: Weihnachts-Ausstellung der Innerschweizer Künstler; bis 27. Dezember
Stadtheater, Foyer: Gemäldeausstellung Hans Blättler; bis 11. Januar
Kino Moderne, Foyer: Gemäldeausstellung Leopold Häfeli; bis 4. Januar

Kino ABC ist eröffnet

Eine große festliche Gemeinde, Vertreter der Behörden, der Verwaltung, der Wirtschaft und der Schule, hatte sich gestern Abend am Hallwylweg eingefunden, um der Eröffnung des neuen Kinos ABC nicht an der großen Durchgangsstraße er verbringt sich vielmehr hinter einer Anlage, aber die zügigen Programme werden den Ruf des neuen Etablissements

gewiß rascher verbreiten, als die Verkehrsverhältnisse an dieser Stelle planmäßig saniert sind. In dem sehr geräumigen und hellen Foyer werden die Gäste, unter denen sich Regierungsrat A. Käch und Baudirektor L. Schwieger befanden, von Rechtsanwalt Dr. Otto L. Entzsch willkommen geheißen und dann durch die neuen, großzügig gefaßten und farbig wohlwollend abgestimmten Räume des Kinos, die im Parterre und

Für Uhren: BÄURER
Das Spezialgeschäft guter Uhren und Uhren-Reparaturen
Kapellgasse/Kornmarkthaus
unter den Arkaden neben PKZ

MAGGI der Bouillon-Spezialist offeriert Ihnen Grill
...seit Jahren die modernste
Trinkbouillon
-garantiert fettfrei (besonders wichtig für Sportler und alle Geistesarbeiter)
- augenblicklich bereit
Grill eine maximale Trinkbouillon für alle!